

NPD-Stadtverordneter Ronny Zasowk
Postfach 101413
03014 Cottbus

Stadtverwaltung Cottbus
Büro für Stadtverordnetenangelegenheiten
Gerold Richter
Erich-Kästner-Platz 1
03046 Cottbus

Cottbus, den 04.02.2013

Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 27.02.2013

Die Braunfärbung der Spree und ihrer Nebenflüsse hat mehreren Studien und Berichten zufolge dramatische Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt. Ebenso werden negative Auswirkungen auf den Tourismus in der Region prognostiziert, sollten nicht zeitnah wirksame Gegenmaßnahmen umgesetzt werden.

1. Hat die Stadt Cottbus eigenständige Maßnahmen geplant, das beschriebene Problem der Verockerung und Verschlammung der Spree in den Griff zu bekommen?
2. Sind aufgrund des hohen Eisen- und Sulfatgehalts Probleme bei der Trinkwasserversorgung zu erwarten?
3. Der Grenzwert für den Sulfatgehalt im Trinkwasser liegt bei 250 Milligramm pro Liter. Laut der Landesregierung beeinflusst bereits ein Sulfatgehalt von 300 bis 400 Milligramm die Gewinnung des Trinkwassers negativ. Wurden diese Werte in letzter Zeit erreicht?
4. Der Leiter des Cottbuser Umweltamtes Thomas Bergner soll kürzlich geäußert haben, daß eine Entschlammung der Cottbuser Spree aus Kostengründen derzeit nicht möglich sei. Auf welche Höhe würden sich die Kosten einer solchen Entschlammung belaufen?

Ich bitte um mündliche und schriftliche Beantwortung der Anfragen.

Mit freundlichen Grüßen
Ronny Zasowk